



**Pressemitteilung – Bürgerinitiative DresdenZero**

**Bürgerbegehren DresdenZero sammelt 31.000 Unterschriften für Dresdens Klimaneutralität 2035 und übertrifft Quorum damit um über 9.000 Stimmen**

*Freitag, 24. Juni 2022*

Am 23. Juni 2023 haben Vertreter der Initiative DresdenZero 17 Ordner mit Unterschriften von Dresdner Wahlberechtigten an den amtierenden Oberbürgermeister Dirk Hilbert übergeben. Sie fordern damit, dass die Landeshauptstadt Dresden bis 2035 klimaneutral wird. Insgesamt unterstützen knapp 31.000 Dresdnerinnen und Dresdner das Bürgerbegehren. Damit ist es der Initiative gelungen, das Quorum von fünf Prozent der Wahlberechtigten um über 9.000 Stimmen zu übertreffen. „Unsere Unterstützerinnen und Unterstützer gehören allen Altersgruppen an, gehen vielfältigen Berufen und Tätigkeiten nach und kommen aus dem gesamten politischen Spektrum.“, sagt Physikstudent und Mitgründer Moritz Piepel.

Mit dem erfolgreichen Abschluss des Bürgerbegehrens sind die rund 250 Aktivisten um Gründer Moritz Piepel und Prof. Dr. Christoph Röllig ihrem Ziel einen großen Schritt nähergekommen: einem rechtlich bindenden Stadtratsbeschluss für die Klimaneutralität der sächsischen Landeshauptstadt bis zum Jahr 2035.

Die Forderung des Bürgerbegehrens lautet konkret: Der Oberbürgermeister wird beauftragt, im Rahmen der beschlossenen Überarbeitung des Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzepts der Landeshauptstadt Dresden (IEK) das Ziel der Klimaneutralität bis 2035 festzuschreiben und den entsprechenden Maßnahmenkatalog auf dieses Ziel auszurichten.

Bei der Übergabe erläuterten die Gründer dem Oberbürgermeister die Hintergründe für ihre Forderung. „Der Klimawandel ist bereits Realität in Sachsen; er bedroht nicht nur unseren Wohlstand, sondern auch unsere Existenz und wir müssen bis 2035 den Treibhausgasausstoß auf netto Null senken, um eine weiter unkontrollierbare Erderwärmung durch ein Abschmelzen der Polkappen, Auftauen der Permafrostböden und Abbrennen der Wälder zu stoppen. Das Ziel des Dresdner Stadtrats „deutlich vor 2050“ Klimaneutralität zu erreichen, ist unscharf und trägt der Dringlichkeit der Situation nicht Rechnung“ sagte Prof. Dr. Christoph Röllig. „Die bisherigen Ergebnisse der von der Stadt beauftragten Planungsbüros zur Überarbeitung des Klimaschutzkonzepts haben gezeigt, dass Klimaneutralität bis 2035 möglich ist – entscheidend ist der politische Wille. Seit dem ersten Klimaschutzkonzept von 2013 wird in Dresdens Politik über Klimaschutz geredet, die Treibhausgasemissionen sind aber gleichgeblieben. Wir möchten, dass sich das endlich ändert.“

Viele Institutionen und wichtige Vertreter:innen von Dresdens Stadtgesellschaft unterstützen die Forderung von DresdenZero, darunter die TU Dresden, die HTW, Kulturschaffende wie das Staatsschauspiel und Kabarettist Olaf Schubert, Verbrauchergemeinschaften, Verbände wie die Caritas und nicht zuletzt zahllose Umweltinitiativen.

Moritz Piepel ergänzt: „Die Unterstützung unserer Forderung durch die Industrie und die deutlich ehrgeizigeren Klimaziele der Unternehmen belegen, dass eine ambitionierte Klimapolitik, eine ökologische Transformation der Stadt und Bereitstellung von Energie aus nachhaltigen Quellen

Dresden für die Wirtschaft interessanter macht. Das Silicon Saxony hat seit langem ambitionierte Klimaneutralitätsziele bis Ende der 20er oder Anfang der 30er Jahre; Volkswagen hat sich sogar offiziell zu den Zielen unserer Initiative bekannt. Intel hat sich letzters für Magdeburg und damit gegen Dresden entschieden, da dort ein stärkerer Fokus auf Klimaneutralität gesetzt wird und die Versorgung mit Ökostrom sichergestellt ist. Eine klimaneutrale Landeshauptstadt ist kein Risiko, sondern ein Magnet für die Wirtschaft und die Industrie – und für junge, gut ausgebildete Fachkräfte sowieso.“

Dass es geht, zeigen auch die Erfahrungen aus anderen Städten: unter Anderem Aachen, Osnabrück, Heilbronn, Lüneburg, Göttingen, Jena, Münster und Konstanz haben bereits beschlossen bis 2030 oder bis 2035 klimaneutral zu werden, teilweise auf Anregung von ähnlichen Initiativen hin.

Mit dem Übertreffen des Quorums von 21.615 Unterschriften muss sich der Stadtrat nun mit dem Thema befassen. „Wir laden ihn ein, den Beschluss von „Klimaneutralität vor 2050“ auf „Klimaneutralität bis 2035“ zu konkretisieren, auch gerne jetzt schon, damit wir beim Klimaschutz keine Zeit verlieren und ein Bürgerentscheid gar nicht erst notwendig wird“, so Prof. Christoph Röllig.

Weitere Informationen zu DresdenZero unter [dresdenzero.de](https://dresdenzero.de). Für Interviews und Rückfragen stehen die Gründer und Teammitglieder gerne zur Verfügung. Bildmaterial zur freien Verwendung finden Sie unter [dresdenzero.de/presse](https://dresdenzero.de/presse) oder hier (© Alexander Henke / DresdenZero):

- <https://dresdenzero.de/wp-content/uploads/2022/06/DresdenZero-Uebergabe-3---@-Alexander-Henke-DresdenZero-scaled.jpg>
- <https://dresdenzero.de/wp-content/uploads/2022/06/DresdenZero-Uebergabe-2---@-Alexander-Henke-DresdenZero-scaled.jpg>
- <https://dresdenzero.de/wp-content/uploads/2022/06/DresdenZero-Uebergabe-1---@-Alexander-Henke-DresdenZero-scaled.jpg>

#### **Pressekontakt**

Moritz Piepel (+49 1578 9287917) und Prof. Dr. Christoph Röllig (+49 351 458 13775)

Koordination | DresdenZero

E-Mail: [info@dresdenzero.de](mailto:info@dresdenzero.de)

Website: <https://dresdenzero.de/>

DresdenZero c/o TPS Rechtsanwälte, Tieckstraße 17, 01099 Dresden